

Sektion 7 Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Tagungen

Berichte von der Frühjahrs- und von der Herbsttagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik

Vom 16. bis 18. März 2011 fand die Frühjahrstagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der RWTH Aachen statt. Eingeladen hatten die Kollegin Prof. Dr. Birgit Ziegler vom Lehr- und Forschungsgebiet Didaktik der schulischen und beruflichen Bildung im technischen Bereich und der Kollege Prof. Dr. Gerhard Minnameier vom Lehrstuhl für Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Ein besonderer Anlass für die Wahl Aachens als Tagungsort bildete das 50-jährige Jubiläum der vollakademischen Ausbildung von Gewerbelehrerinnen und -lehrern, die damals in Aachen ihren Anfang nahm. Die Veranstaltung startete mit dem „Young Researchers Programme“, in dem in fünf thematischen Bänden NachwuchswissenschaftlerInnen ihre Forschungsarbeiten vorgestellt haben. Danach gab es in drei Workshops die Möglichkeit, sich methodisch weiterzubilden (Mehrebenenmodelle sowie Kompetenzmodellierung und -messung). Nach der Eröffnungsveranstaltung wurde im Rahmen der Haupttagung ein differenziertes und breites Spektrum aktueller Forschung vorgestellt. Die thematischen Bänder umfassten dabei Fragen der Diagnostik/Kompetenzmessung, der Lehr-Lern-Forschung, der Organisations- und Schulentwicklung, der Professionalisierung des Bildungspersonals und der Übergangsforschung sowie der Weiterbildung und Berufsorientierung. In zwei Foren (Zukunftstechnologie und Weiterbildung) bestand zudem die Möglichkeit, sich losgelöst von den gängigen Vortragsformaten intensiv mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen. Die Aachener Tagung war mit rund 150 Teilnehmenden gut besucht.

Vom 26.–28. September 2011 folgte dann die Herbsttagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik an der Universität Konstanz. Sie wurde von Prof. Dr. Thomas Deißinger, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik I, Prof. Dr. Jürgen Seifried, Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik II, sowie Prof. Dr. Sabine Hochholdinger, Lehrstuhl für Betriebspädagogik, organisiert.

Zum nunmehr fünften Mal startete die Sektionstagung mit einer eintägigen Vorkonferenz des Young Researcher Programmes. Im ersten Teil wurden in vier Bänden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Der zweite Teil umfasste das Angebot von vier Workshops zu den Themen: „How to publish in English?“, „Mixed Method Research“, „Item Response Theory“ und „Experimentelle Forschung“. Diese Workshops sind speziell auf NachwuchswissenschaftlerInnen ausgerichtet und werden von ausgewiesenen

Experten durchgeführt. Die Hauptkonferenz begann mit einer Keynote von Roger Harris (University of South Australia), der unter dem Titel „Looking back like Orpheus: What do we see in the case of Australian VET research?“ eine Bilanzierung der australischen Berufsbildungsforschung vornahm. In einer zweiten Keynote befasste sich Thomas Götz (Universität Konstanz) mit dem Thema der Langeweile in Lern- und Leistungskontexten, das sich auch in weiteren Tagungsbeiträgen zur Lehr-Lern-Forschung niederschlug. Am Abschlussstag folgte dann mit einer dritten Keynote Rolf Dubs (Universität St. Gallen) mit Gedanken zum Impact der pädagogischen Forschung im Bereich der Berufs- und Wirtschaftspädagogik. Vorträge und Diskussionen wurden in insgesamt acht thematischen Bändern organisiert, die die zentralen Themen der Lehr-Lern-Forschung und Kompetenzentwicklung, der Professionalisierung des Bildungspersonals und der internationalen Perspektive (in englischer Sprache) umfassten. Abgerundet wurde das inhaltliche Programm am zweiten Abend durch eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des beruflichen Schulwesens. An der Tagung nahmen ca. 170 Personen teil.

Vorstandsarbeit und Aktivitäten der Sektion

Prof. Dr. Bärbel Fürstenau (TU Dresden) und Prof. Dr. Eveline Wuttke (Universität Frankfurt) wurden bei der Mitgliederversammlung am 17. März 2011 in Aachen für eine weitere Amtsperiode in den Vorstand gewählt. Seit Oktober 2010 ist Prof. Dr. Uwe Faßhauer (PH Schwäbisch Gmünd) Mitglied des Vorstandes. Vorstandssprecherin ist Prof. Dr. Eveline Wuttke.

Ein Memorandum „Zur Professionalisierung des pädagogischen Personals in der Integrationsförderung aus berufsbildungswissenschaftlicher Sicht“ wurde im vergangenen Jahr veröffentlicht und an den Präsidenten der Kultusministerkonferenz, Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle, sowie an die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan, versandt. Am 25.02.2011 fand zu diesem Thema in Berlin ein Gespräch mit Vertretern des BMBF statt, in dem die Integrationsproblematik und potentielle Maßnahmen diskutiert wurden. Aus der Sektion waren Prof. Dr. Arnulf Bojanowski, Prof. Dr. Ulrike Buchmann und Prof. Dr. Eveline Wuttke vertreten.

Der Vorstand plant erstmals eine Spring School für NachwuchswissenschaftlerInnen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik, die vom 31. Mai bis 2. Juni 2012 in Dresden stattfinden wird. Der Fokus liegt auf der Methodenausbildung: Qualitative Inhaltsanalyse, Videografien, Mehrebenenanalysen sowie Item Response Theory. Für die Auswahl der BewerberInnen und die Durchführung der Workshops konnten ausgewiesene ExpertInnen gewonnen werden. Eine Datenbank mit Informationen zu Studienstandorten der Berufs- und Wirtschaftspädagogik ist erstellt und auf der Sektionshomepage einsehbar <www.bwp-dgfe.de>. Sie wird einmal pro Jahr aktualisiert.

Veröffentlichungen

Die Sektion publiziert seit einigen Jahren ihre Tagungsbände im Verlag Barbara Budrich und nutzt hierfür die günstigen Konditionen des Rahmenvertrages mit der DGfE. Seit 2011 sind die Bände nunmehr auch gleich bei Erscheinen zusätzlich als PDF-Dateien im Volltext kostenfrei über die Verlagswebseite verfügbar (open access und print on demand). Eine Auswertung der Verkaufs- und Downloadzahlen wird Ende 2012 erfolgen, wenn das Modell ausreichend lange genutzt werden konnte.

Faßhauer, Uwe/Aff, Josef/Fürstenau, Bärbel/Wuttke, Eveline (Hrsg.) (2011): Lehr-Lernforschung und Professionalisierung – Perspektiven der Berufsbildungsforschung. Opladen & Farmington Hills, MI (Verlag Barbara Budrich).

Die Themenschwerpunkte Lehr-Lern-Forschung und Professionalisierung werden aus Sicht aktueller Forschungsprojekte sowohl empirisch als auch theoretisch analysiert. Im Vordergrund stehen die Wirksamkeit spezifischer Unterrichtsmethoden und Fördermaßnahmen sowie professionelle Kompetenzen des Bildungspersonals. Sowohl Fragestellungen der Lehr-Lernforschung zum Wissens- und Kompetenzerwerb in beruflichen Bildungsprozessen als auch zur Professionalisierung des Personals in der gesamten beruflichen Aus- und Weiterbildung bilden seit Jahren die zentralen Gegenstände der Berufsbildungsforschung. Die hierbei eingesetzten Forschungsmethoden und die entwickelten Untersuchungsdesigns schöpfen aus der ganzen Bandbreite der qualitativen und quantitativen empirischen Sozialforschung, der pädagogischen Psychologie und historisch-systematischen Ansätzen. Ein Großteil der berufs- und wirtschaftspädagogischen Studien folgt dabei forschungsmethodisch durchaus erfolgreich dem derzeitigen bildungswissenschaftlichen Mainstream. Diese methodische Vielfalt der Analysen beruflicher Realität in den unterschiedlichsten institutionellen und gesellschaftlichen Kontexten ist zugleich innerhalb der Sektion Gegenstand produktiver Diskussionen. In den neun Beiträgen des ersten Abschnitts werden Fragen des Kompetenzerwerbs, der Kompetenzförderung, aber auch der Kompetenzmessung und deren Grundlagen in unterschiedlichen beruflichen bzw. fachlichen Kontexten erörtert. Weiterhin wird die Wirksamkeit bestimmter Lernstrategien bzw. Visualisierungsmethoden zur Unterstützung kognitiver Prozesse hinsichtlich des Aufbaus von (vernetztem) Fachwissen untersucht. Der zweite Abschnitt fokussiert fünf Studien zur Professionalisierung des schulischen und betrieblichen Bildungspersonals, insbesondere die fachdidaktische Kompetenzen von LehrerInnen sowie pädagogische Qualifikationen von ausbildenden Fachkräften in Unternehmen. Im dritten Abschnitt werden Systemaspekte beruflicher Bildung in zwei historischen Studien rekonstruiert. Fragen der Organisationsentwicklung werden im Kontext von

Projekten zur Gestaltung von Übergängen und einem Qualitätsmanagementansatz für berufliche Schulen diskutiert.

Faßhauer, Uwe/Fürstenau, Bärbel/Wuttke, Eveline (Hrsg.) (2011): Grundlagenforschung zum Dualen System und Kompetenzentwicklung in der Lehrerbildung. Opladen & Farmington Hills, MI (Verlag Barbara Budrich).

Seit einigen Jahren liefert die berufs- und wirtschaftspädagogisch orientierte Lehr-Lernforschung Erkenntnisse zum Zusammenhang von Fachwissen und Kompetenzentwicklung und entwickelt spezifische Verfahren zur Diagnose von Handlungskompetenz in beruflichen Domänen, für die im Dualen System ausgebildet wird. Dieses forschungsmethodische Instrumentarium wird zunehmend auch hinsichtlich der Zielgruppe des Bildungspersonals, allen voran der Lehrenden an beruflichen Schulen insbesondere in der ersten Phase ihrer Professionalisierung, eingesetzt. Im ersten Abschnitt des Bandes werden in fünf Beiträgen die Kompetenzen von Lehrenden an beruflichen Schulen, das Verhältnis von Theorie und Praxis in ihrem Professionalisierungsprozess sowie die beruflich-fachliche Strukturierung dieses Lehramtstyps problematisiert. Zum anderen werden subjektive Theorien zur Berufsidentität als Lehrende untersucht. Im zweiten Abschnitt fokussieren sieben Studien den Kompetenzerwerb in verschiedenen Domänen, die Methoden der Messung von Kompetenzentwicklung sowie die didaktische Gestaltung beruflicher Lernprozesse. Hiermit sind immer auch Basisthemen der Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz berührt, die die Grundlage des Dualen Systems darstellen. Schließlich werden Fragen nach den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Entwicklungsmöglichkeiten beruflicher Schulen fokussiert, die in den nächsten Jahren sicherlich eine verstärkte Wahrnehmung und Bearbeitung durch die berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung erhalten werden.

Uwe Faßhauer